

28. Februar 2005

Pressemitteilung

Internationale Irak-Konferenz „Besatzung – Widerstand - Internationale Solidarität“

Eine internationale Irak-Konferenz findet am Sonnabend, dem 12. März 2005, in Berlin statt. Die Solidarität mit der irakischen Bevölkerung steht im Vordergrund. Kompetente Vertreter wichtiger gesellschaftlicher Strömungen aus dem Irak und aus europäischen Ländern werden über die Besatzungsrealität, über den Widerstand und über die Auswirkungen auf die Region informieren.

Aus Bagdad wird Scheich Jawad Al-Khalisi von der „Nationalen Konferenz für einen unabhängigen und freien Irak“ erwartet, der auch Gast beim Weltsozialforum in Porto Alegre war. Ein weiterer Referent ist Awni al-Kalemji aus Dänemark, der Vertreter der Irakischen Patriotischen Allianz (IPA). Aus London hat Sami Ramadani von den „Irakischen Demokraten gegen die Besatzung“ seine Beteiligung zugesagt.

Die Konferenz wird veranstaltet von einem Bündnis, dem Gruppen der Friedens- und der globalisierungskritischen Bewegung und linke Organisationen angehören. Sie soll neue Impulse für die Friedensbewegung geben und zur Teilnahme an den internationalen Protesten gegen Krieg, Rassismus und neoliberale Globalisierung am 19. und 20. März in Brüssel und in anderen Großstädten ermutigen.

Der Beginn des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges gegen den Irak jährt sich zum zweiten Mal. In diesem Krieg um Öl, um wirtschaftliche und militärische Dominanz wurden mehr als 100.000 irakische Menschen, überwiegend Zivilisten, getötet. Das Land wurde verwüstet. Die großen Städte liegen in Trümmern. Es gibt keine Sicherheit, es fehlt an Wasser, an Elektrizität und anderen elementaren Lebensbedingungen. Die irakische Bevölkerung leidet unter Demütigung und Folter, Gewalt und Not. Arbeitsplätze und Erwerbsmöglichkeiten wurden vernichtet. In dem an Naturschätzen so reichen Land sind Hunderttausende Kinder wegen Unterernährung vom Tode bedroht. Die verheerende humanitäre Situation auf der einen Seite und die wirtschaftliche Ausplünderung des Iraks auf der anderen Seite machen deutlich, dass es für die irakische Bevölkerung keine Perspektive gibt, solange die Besatzer im Land sind.

Die Konferenz findet von 10 bis 19 Uhr statt. Veranstaltungsort: Hendrik-Kraemer-Haus, Interreligiöses Zentrum Jerusalem, Lindenstraße 85, 10969 Berlin (Nähe U 6 Kochstraße).

Webseite: www.irakkonferenz.de

Kontakt:

- Barbara Fuchs, attac AG Globalisierung und Krieg, (030) 4230158, Barbara-Fuchs@web.de
- Helmut Dunkhase, DKP Berlin, (030) 7214999, hdunkhase@t-online.de
- Klaus von Raussendorff, Vereinigung für Internationale Solidarität (VIS) e. V.,
Fax (0228) 346850, raussendorff@web.de